

(Nr. 1639.) Schreiben des Herrn Appellationsgerichtspräsidenten von Mangold in Zwickau, die Annahme seiner Wahl als Mitglied des Staatsgerichtshofs betreffend.

Präsident Haberkorn: Es wird nunmehr die Ständische Schrift abgefaßt werden.

(Nr. 1640.) Herr Abg. Bloß bittet um weiteren Urlaub bis Schluß des Landtags.

Präsident Haberkorn: Wird dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 1641.) Herr Abg. Bornig bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis 23. d. M.

Präsident Haberkorn: Wird auch dieser Urlaub bewilligt? — Bewilligt.

(Nr. 1642.) Bericht der zweiten Deputation über das Finanzgesetz auf die Jahre 1868 und 1869.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1643.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer, die Berathung über das königl. Decret, das Eisenbahnwesen betreffend.

Präsident Haberkorn: Ist sofort an die zweite Deputation abgegeben.

(Nr. 1644.) Bericht der ersten Deputation über die Differenzen bezüglich der Gesekentwürfe, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde und die Wahlen für den Landtag betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1645.) Anderweiter Bericht der ersten Deputation über den Gesekentwurf, eine Beschränkung der Wirksamkeit der von Ehegatten vorgenommenen Veräußerungen zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1646.) Petition des Eisenbahncomités Pirna-Dux, Eisenbahnangelegenheit betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

Dies waren die Gegenstände der Registrande. — Herr Roßberg ist als Stellvertreter des Herrn Steiger (Barnitz) eingetroffen und ist zu verpflichten. Ich bitte den Herrn Secretär, denselben einzuführen.

(Die Verpflichtung erfolgt.)

Der Abg. Stier läßt sich noch bei der Kammer für heute und die nächstfolgenden Tage wegen dringender Geschäfte entschuldigen.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstande, zum Schlußberichte der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht betreffend.*) —

*) Vergl. I. R. II. R. S. 2733 flgg., 3510 flgg., 3574 flgg.

Zu Bezug auf diesen Bericht muß ich bemerken, daß er sich allerdings nicht die vorschriftsmäßige Zeit in den Händen der Mitglieder befunden hat; ich frage jedoch, ob dieselben gestatten wollen, daß der Bericht jetzt vorgetragen und darüber Beschluß gefaßt werden kann. Will die Kammer dies gestatten? — Gestattet. — Ist auch die Staatsregierung damit einverstanden? — Einverstanden. — Ich ersuche den Herrn Referenten, der Kammer Vortrag zu erstatten.

Referent Heinrich: Der den Rechenschaftsbericht betreffende Schlußbericht der zweiten Deputation lautet folgendermaßen:

Zu A.

Allgemeine Staatsbedürfnisse.

Die bei dieser Budgetabtheilung im Lauf obiger Finanzperiode vorgekommene Mehrausgabe von 1,900,154 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. setzt sich aus einem Mehrbedarfe von 2,008,703 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. und einer Ersparniß von 108,548 Thlr. 26 Ngr. zusammen. Erstere, wie letztere, erscheint durch Dasjenige, was in den Anmerkungen S. 32 flg. erläuterungsweise gesagt ist, gerechtfertigt.

Zur näheren Begründung des unter

Nr. 2 S. 32

aufgeführten Mehrbedarfs für Verzinsung und Abzahlung der Staatsschulden ist Folgendes anzuführen:

Derselbe beträgt:

834,363 Thlr. 6 Ngr.,

nämlich:

Thlr. Ngr. Pf.

837,298 22 6 Mehrausgabe, als:

Thlr. Ngr. Pf.

— 22 6 mehr zu Verzinsung der 3proc. Steuerschuld von 1830,

765,764 — — zu Verzinsung der 4procentigen combinirten Anleihen von 1852, 1855, 1858, 1859 und 1862 vom 2. Januar 1864,

71,534 — — zu Verzinsung der 4procentigen Actienschuld der sächsisch-schlesischen Eisenbahn auf denselben Termin, und entgegen:

2,935 16 6 Minderbedarf, als:

Thlr. Ngr. Pf.

1,369 27 5 wegfällig gewordene Zinsen für gekündigte Stiftungskapitalien, und

1,694 3 3 nicht erforderlich gewesene Zinsen für Handdarlehne u. dergl.

Sa. w. o. (Nach Abzug von 128 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. Mehraufwand für hypothekarische Kapitalien.)